



# KIRCHEN RUND UND ECKIG

Die Ostertage sind für den Handel weniger interessant als Weihnachten, aber für die christlichen Kirchen der wichtigere Feiertag – ein Anlass, zwei Kirchen genauer anzuschauen.

## Quadratisch, frisch gestrichen ...

Eine der weniger bekannten biblischen Ostergeschichten ist die von den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus, denen plötzlich der auferstandene Jesus erschienen ist. Nach ihr ist die Emmauskapelle **1** benannt, die seit Juli 2005 beim Rasthaus im Hegau (West) an der Autobahn Stuttgart – Singen steht und für die Reisenden eine „Raststätte für die Seele“ sein will. Sie wird auch oft von Nicht-Christen (oder „leicht Gläubigen“) besucht, wie die vielen Eintragungen in den Besucherbüchern zeigen. Wenn das Rad das Symbol der ständigen Bewegung, der Fortbewegung auf der Straße ist, dann ist die konsequent kubische Form der Kapelle das Symbol für das Halten, das Innehalten und die Rast an der Straße. In dem Fall ist die Form auch doppelt, denn zuerst geht man durch den rechteckigen Vorhof, der schon etwas vom Lärm der Autobahn abschirmt, und dann kommt man in die fast wür-

felförmige Kapelle. In eine so von geraden Flächen und rechten Winkeln geprägten Kirche lässt sich das christliche Symbol des Kreuzes leicht integrieren, und der Architekt Rolf Bürhaus (Ravensburg) hat es gleich dreimal gemacht: das große Kreuz vor der Außenwand zum Parkplatz, das Kreuz, das die Glaswand zum Vorhof in vier Quadrate teilt – und das Kreuz aus schmalen Fenstern in der rückwärtigen Wand der Kapelle, durch die man so einen kleinen Ausblick in die Landschaft des Hegaus bekommt.

Nach gut zehn Jahren war die Kirche renovierungsbedürftig, nachdem sich Schäden an tragenden Teilen der Leichtbetonstruktur gezeigt hatten. Im Dezember wurde sie nach einer gründlichen Sanierung (gegründet und mit einer Speziallasur überzogen) wieder eröffnet und strahlt seitdem mit dem neuen gelblichen Farbton – am schönsten, wenn sie in der Abendsonne steht. Wenn Sie also wieder mal auf der Autobahn aus

dem Donautal über dem Berg sind, können Sie ja mal nicht nur wegen einem letzten Kaffee oder der Aussicht einen Halt hier einlegen sondern auch um die Autobahnkapelle zu besuchen.  
[www.autobahnkapelle-hegau.de](http://www.autobahnkapelle-hegau.de)

## Mit Rundungen und Patina

Die Kapelle bei Engen wird gelegentlich mit ihrem Pendant im Nordosten des Bodenseelands verglichen, der Galluskapelle auf dem Winterberg bei Leutkirch, die als moderner Rundbau auf einem Drumlin oberhalb der A 96 steht. Auf der anderen Seite des Obersees, „hinter“ Rorschach, steht auch auf einem Hügel eine Pfarrkirche in der Nähe der Autobahn, die sich ebenfalls zum Vergleich anbietet. Bei der Christkönigskirche **2** in Staad-Buechen gibt es auch keine geraden Wände, und mit den verschiedenen Rundungen ihrer Wandteile sieht sie von jeder Seite wieder anders aus, und erst auf dem Plan **3** erkennt man, wie alles zusammenhängt. Zur See-seite hin sind es drei Rundungen nach außen, während nach Süden die Wände nach in-

nen gewölbt sind. Damit soll die Kirche gleichzeitig Schutz, Geborgenheit und Offenheit vermitteln. So ist die 1968 erbaute Christkönigskirche eine schöne Ausnahme unter den Kirchen der 60er Jahre, von denen die meisten immer noch einen rechteckigen Grundriss haben. Von den Architekten Bächtold + Baumgartner sind noch einige andere Kirchen in der Ostschweiz, aber auch das Hotel Metropol in Arbon, das durch seine Silhouette an ein großes Schiff erinnert.

Der 436 Meter hohe Hügel, auf dem die Kirche steht, heißt Wartbüchel, weil früher hier wohl ein Wachturm war. Heute sieht man mit 40 Höhenmetern Abstand zum See schön auf den Flughafen Altenrhein und über das dicht bebauten Ufer auf den Obersee. Wegen ihrer schönen, aussichtsreichen Lage – der See im Norden, die Berge im Süden – wird sie auch gerne für Hochzeiten gewählt. Wenn Sie mal in die Gegend von Rorschach kommen, lohnt sich ein Abstecher oder Spaziergang zu der ungewöhnlich geformten Kirche auf dem Hügel.

TEXT & FOTO: PATRICK BRAUNS

